21. Februar 2012

# Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Anja Hajduk und Christa Goetsch (GAL) vom 13.02.2012**

# Antwort des Senats

## - Drucksache 20/3197 -

**Betr.: Planungsstand Kampnagel-Platz**

*Die Freifläche auf dem ehemaligen Gelände der Kranfabrik bei Kampnagel hat viele Potenziale für den Stadtteil. Die Fläche mit Zugang zum Osterbekkanal bietet Anwohnerinnen verschiedene Möglichkeiten zum Aufenthalt oder anderweitiger Nutzung. Von Bedeutung ist der Platz auch für die Kulturfabrik Kampnagel, die diesen schon jetzt für das Sommerfestival nutzt und Interesse hat, ihn auch darüber hinaus zu bespielen. Der Platz ist im Eigentum der Hamburgischen Kulturstiftung und öffentlich zugänglich.*

*Eine Umgestaltung der Fläche unter den Kränen zu einem öffentlichen Stadtteilplatz würde sich in das gesamte Freiflächenkonzept am Osterbekkanal eingliedern, zu dem auch die neue Grünanlage auf der Barmbeker Seite,der Johannes-Prassek-Park, die Brücke über den Osterbekkanal und der Jarreplatz gehört. Der Park ist mittlerweile eröffnet. Im Herbst 2010 bewilligte die Bezirksversammlung Nord für die Realisierung der Brücke 300.000 EUR; sie wird gerade ausgeschrieben und im Sommer errichtet; im Anschluss wird der Jarreplatz endgültig hergestellt.*

*Im Kontext der weiteren Entwicklung des Freiflächenkonzeptes beschloss die Bezirksversammlung Nord im November 2010, 30.000 EUR für einen Beteiligungsprozess und ein daraus folgendes Landschaftsplanerisches Gutachten zur Gestaltung eines „Platzes unter den Kränen“ auf dem Kampnagelgelände bereitzustellen.*

*In der Antwort auf eine Kleine Anfrage des Bezirksabgeordneten Martin Bill (GAL) beim zuständigen Bezirksamt Hamburg-Nord (KA 06/2012) kam heraus, dass der Beschluss bisher nicht umgesetzt wurde. Als Begründung heißt es, das Bezirksamt warte auf die von der Kulturbehörde angekündigte Erarbeitung eines Konzeptes durch ein Architektur- und landschaftsplanerisches Büro.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:*

1. *Wie lautet der genaue Auftrag für das Konzept, das die Kulturbehörde bei einem Architektur- und landschaftsplanerischen Büro in Auftrag gegeben hat?*
2. *Wann wurde der Auftrag erteilt?*
3. *Welches Architektur- und Landschaftsplanungsbüro wurde mit der Erarbeitung beauftragt?*
4. *Erfolgt die Beauftragung aufgrund des Beschlusses der Bezirksversammlung Hamburg-Nord im November 2010?*
5. *Wer finanziert die Planungen und aus welchem Titel werden dafür Mittel in welcher Höhe bereit verwendet?*
6. *Wann sind die Planungen abgeschlossen?*

Die Kulturbehörde hat weder angekündigt, ein Konzept bei einem Architektur- und Landschaftsplanungsbüro in Auftrag zu geben, noch hat sie einen derartigen Auftrag erteilt.

7. *Welche Pläne verfolgt der Senat generell mit dem „Platz unter den Kränen“ auf Kampnagel?*

Der Senat hat sich hiermit nicht befasst.

8. *Handelt es sich bei diesem Platz um öffentlichen Raum?*
   *Wenn nein, warum nicht?*

Nein. Es handelt sich um eine Fläche, die die Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH angemietet hat.

9. *Ist der Platz öffentlich zugänglich?*

Ja.

10. *Wie sind die Einrichtungen und Bewohnerinnen vor Ort in die Planungen des Architektur- und Landschaftsplanungsbüro eingebunden worden?*

Siehe Antwort zu 1.